

# KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. Februar 1996

### über die Regelung für langfristige Beihilfen Schwedens zugunsten der Landwirtschaft in den nördlichen Gebieten

(Nur der schwedische Text ist verbindlich)

(96/228/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Österreichs, Finn-  
lands und Schwedens, insbesondere auf Artikel 142,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Im Hinblick auf die Gewährung langfristiger einzelstaat-  
licher Beihilfen durch Schweden, die der Erhaltung der  
Landwirtschaft in den nördlichen Regionen dienen, sind  
diese Regionen zu bestimmen.

Um die verwaltungspraktische Anwendung der vorgese-  
henen Regelung zu erleichtern, empfiehlt es sich, bei der  
Prüfung der Kriterien zur Bestimmung dieser Regionen  
als Verwaltungseinheiten die Gemeinden und die vier  
Teilregionen der vor dem Beitritt geltenden Beihilferege-  
lung Schwedens für die Landwirtschaft in den nördlichen  
Gebieten zugrunde zu legen.

Die betreffenden Regionen sollten die landwirtschaft-  
lichen Gebiete nördlich 62° nördlicher Breite sowie  
angrenzende Gebiete südlich dieses Breitengrades mit  
vergleichbaren klimatischen Verhältnissen, die die land-  
wirtschaftliche Tätigkeit in besonderem Maße erschweren,  
umfassen. Bei der Bestimmung der Gebiete sind insbe-  
sondere die geringe Bevölkerungsdichte, der Anteil der  
landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche und  
der Anteil der für die menschliche Ernährung  
bestimmten Feldkulturen an der landwirtschaftlich  
genutzten Fläche (LF) zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren ergibt  
sich für Schweden das Verzeichnis der Verwaltungsein-  
heiten der in dieser Entscheidung vorgesehenen Teilre-

gionen 1, 2 A, 2 B und 3, die entweder nördlich des 62°  
Breitengrades liegen oder an diesen angrenzen und  
vergleichbare klimatische Verhältnisse aufweisen. Kenn-  
zeichnend für diese Einheiten sind eine Bevölkerungs-  
dichte von weniger als zehn Einwohnern pro km<sup>2</sup>, ein  
Anteil der LF an der betreffenden Gesamtfläche unter  
10 % und ein Anteil der LF der für die menschliche  
Ernährung bestimmten Ackerkulturen von bis zu 20 %.  
Es empfiehlt sich, daß jeweils bis zu zwei Gemeinden, die  
von diesen Gebieten umgeben sind, auch in das  
Verzeichnis aufgenommen werden können, selbst wenn  
sie nicht die gleichen Merkmale aufweisen.

Das so bestimmte nördliche Gebiet umfaßt eine Fläche  
von 509 442 ha LF oder 14 % der gesamten LF Schwe-  
dens.

Auf der Grundlage der vorliegenden nationalen Stati-  
stiken ist sowohl für die Mengen als auch für die Stüt-  
zungshöhe bei Kuhmilch sowie bei Beeren und Gemüse  
das Jahr 1994 und bei den übrigen Erzeugnissen das Jahr  
1993 zum Referenzzeitraum zu bestimmen.

Aus Gründen der Transparenz empfiehlt es sich, das  
Produktionsvolumen in dem genannten Jahr nach  
Erzeugnissen auszuweisen.

Schweden hat der Kommission am 11. Mai 1995 die  
geplante Beihilferegelung übermittelt und danach noch  
ergänzende Informationen vorgelegt. Diese Regelung  
sieht für Kuhmilch, Ziegen, Schweine und Legehennen  
sowie Beeren und Gemüse Beihilfen vor. Das Niveau der  
geplanten Beihilfen führt dazu, daß das Niveau der  
Gesamtstützung während des Referenzzeitraumes nicht  
erreicht wird.

Die vorgesehenen Maßnahmen können genehmigt werden, da sie die in Artikel 142 Absatz 3 der Beitrittsakte genannten Voraussetzungen erfüllen. Diese Maßnahmen berücksichtigen nämlich die Höhe der Ausgleichszulagen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 2328/91 des Rates vom 15. Juli 1991 über die Verbesserung der Effizienz der Agrarstruktur<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2387/95<sup>(2)</sup>, und der Beihilfen zur Förderung des Umweltschutzes in der Landwirtschaft im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 2078/92 des Rates<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2772/95 der Kommission<sup>(4)</sup>, in den nördlichen Regionen, die aus Gründen der Transparenz jeweils im einzelnen aufgeführt sind. In Verbindung mit den notwendigen Mechanismen sollten sie nicht zu einer Erhöhung der Gesamtstützung oder der Produktion gegenüber dem vorgenannten Referenzzeitraum führen. Hierzu ist vorzusehen, daß bei einer Überschreitung der Produktion des Referenzzeitraumes die Beihilfen im folgenden Jahr proportional gekürzt werden.

In diesem Zusammenhang werden außer Kuhmilch, deren Erzeugung durch die Quotenregelung der Gemeinsamen Marktorganisation, insbesondere durch die Verordnung (EWG) Nr. 3950/92 des Rates<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1552/95<sup>(6)</sup>, gesteuert wird, die Beihilfen nicht nach erzeugten Mengen, sondern nach Produktionsfaktoren (Tierbestand oder Anbaufläche) innerhalb der regionalen Obergrenzen gewährt. Der Klarheit halber empfiehlt es sich, diese Obergrenzen in Anhang IV aufzuführen.

Die in dieser Beihilferegelung vorgesehenen Transportbeihilfen für Kuhmilch können gemäß Artikel 142 Absatz 3 dritter Unterabsatz der Beitrittsakte genehmigt werden. Bei der Genehmigung etwaiger Transportbeihilfen im Rahmen einer einzelstaatlichen Beihilferegelung mit regionaler Zielsetzung ist jedoch sicherzustellen, daß kein doppelter Ausgleich für ein und dieselbe Tätigkeit gewährt wird.

Diese Beihilferegelung entspricht den Zielen von Artikel 142 Absatz 3 dritter Unterabsatz der Beitrittsakte, denn sie dient dazu, eine traditionelle Primärerzeugung beizubehalten, die den klimatischen Verhältnissen der betreffenden Regionen besonders angepaßt sind, die Struktur der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbessern, deren Absatz zu erleichtern sowie den Umweltschutz zu sichern und die Landschaft zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die Transportbeihilfen für Kuhmilch entsprechend den Zielen gemäß Artikel 142 Absatz 3 dritter Unterabsatz, die zulässig sind, wenn sie keine Doppelförderung darstellen und sie im Rahmen der regionalen Beihilferegelung zulässig sind.

Infolgedessen können die betreffenden Beihilfen genehmigt werden, sofern die für bestimmte Erzeugnisse im Rahmen der Gemeinsamen Marktorganisation festgesetzten Grenzen eingehalten werden —

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 218 vom 6. 8. 1991, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 244 vom 12. 10. 1995, S. 50.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 85.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 288 vom 1. 12. 1995, S. 35.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 405 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 43.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die nördliche Region Schwedens umfaßt nach Teilregionen die in Anhang I aufgeführten Gemeinden und Ortschaften (Kommun / Församling).

#### Artikel 2

(1) Sowohl was die Mengen als auch was die einzuhaltende Gesamthöhe der Stützung anbelangt, wird für Kuhmilch, Beeren und Gemüse das Jahr 1994 und für die übrigen Erzeugnisse das Jahr 1993 zum Referenzzeitraum gemäß Artikel 142 Absatz 3 der Beitrittsakte bestimmt.

(2) Die Erzeugung des Referenzzeitraumes ist in Anhang II nach Erzeugnissen ausgewiesen.

#### Artikel 3

(1) Die in Anhang III vorgesehenen Beihilfen werden mit Wirkung vom 1. Januar 1995 genehmigt.

In diesem Anhang sind Beihilfebeträge nach Teilregionen und nach Produktionsfaktoren (Flächen oder Tier) oder erzeugten Mengen, sowie der Gesamtbetrag der zulässigen nationalen Beihilfen angegeben.

In Anhang IV sind die beihilfefähige Höchstfläche, Höchstmenge bzw. Höchstzahl Tiere angegeben.

Diese Beihilfen

— werden unter Berücksichtigung der Höhe der in Anhang V aufgeführten Gemeinschaftsbeihilfen genehmigt;

— dürfen mit Ausnahme der Beihilfen für den Kuhmilchsektor in keinem Fall nach erzeugten Mengen gewährt werden.

(2) Im Kuhmilchsektor ist die in Absatz 1 erster Unterabsatz vorgesehene Beihilfe je Erzeuger begrenzt auf die nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3950/92 zugeteilte Referenzmenge.

#### Artikel 4

Im Rahmen der gemäß Artikel 143 Absatz 2 der Beitrittsakte zu liefernden Informationen übermittelt Schweden vor dem 1. April jedes Jahres und zum erstenmal vor dem 1. April 1996 Informationen über die Auswirkungen der gewährten Beihilfen, insbesondere über die Entwicklung der Produktion und der Produktionsmittel, für welche die Beihilfe gewährt wird, über die wirtschaftliche Entwicklung in den betreffenden Regionen sowie über die Einflüsse auf den Umweltschutz und die Landschaftspflege gemäß Artikel 142 Absatz 3 dritter Gedankenstrich der Beitrittsakte.

Schweden trifft alle erforderlichen Vorkehrungen für die Anwendung dieser Entscheidung und für eine geeignete Kontrolle der Begünstigten.

Im Falle einer Überschreitung der in Anhang II genannten Mengen nimmt Schweden im folgenden Jahr eine proportionale Kürzung der Beihilfen für die betreffenden Erzeugnisse vor. Diese Kürzung gilt für die pflanzliche Freilandherzeugung nur dann, wenn die Überschreitung in zwei aufeinanderfolgenden Jahren im Durchschnitt über 10 % beträgt.

#### *Artikel 5*

Schweden kann unter Einhaltung der in dieser Entscheidung vorgesehenen Beträge und sonstigen Bestimmungen die Voraussetzungen der Beihilfegewährung für die verschiedenen Empfängergruppen festlegen und vorbehaltlich der vorherigen Zustimmung der Kommission das Niveau der Beihilfebeträge nach Erzeugnissen bzw. anderen Aspekten der betroffenen Stützungsregelung ändern.

#### *Artikel 6*

Die Kommission kann diese Entscheidung überprüfen, insbesondere aufgrund der Entwicklung des Wertes der Landeswährung oder einer Änderung der in Anhang V vorgesehenen Gemeinschaftsbeihilfen.

Jede derartige Anpassung der genehmigten Beihilfen für die nördlichen Gebiete Schwedens gilt erst ab dem Kalenderjahr, das auf das Wirksamwerden der entsprechenden Änderung folgt.

#### *Artikel 7*

Diese Entscheidung ist an das Königreich Schweden gerichtet.

Brüssel, den 28. Februar 1996

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG I

## TEILREGION 1

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
NORRBOTTEN	Kiruna	Karesuando, Vittangi, Jukkasjärvi	
	Boden	Edefors, Gunnarsbyn	
	Gällivare	Malmberget, Niilivaara, Hakkas, Gällivares s. del, Gällivares n. del	
	Pajala	Junosuando, Tärendö, Korpilombolo, Muonionalusta, Pajala	
	Övertorneå	Hietaniemi, Svanstein, Övertorneå	
	Överkalix	Överkalix	
	Jokkmokk	Vuollerim, Porjus, Jokkmokk	
	Arjeplog	Arjeplog	
	Arvidsjaur	Arvidsjaur	
VÄSTERBOTTEN	Skellefteå	Kalvträsk, Jörn	
	Lycksele	Örträsk, Björksele, Lycksele	
	Åsele	Fredrika, Åsele	
	Vilhelmina	Vilhelminas ö. del, Vilhelminas v. del	
	Dorotea	Risbäck, Dorotea	
	Sorsele	Gargnäs, Sorseles ö. del, Sorseles v. del	
	Storuman	Tärna, Stenseles ö. del, Stenseles v. del	
	Malå	Malå	
	Norsjö	Norsjö	
	Vindeln	Åmsele	
	JÄMTLAND	Härjedalen	Lillhärdal, Ängersjö, Ytterhogdal, Överhogdal, Tännäs, Ljusnedal, Hede, Vemdalen, Älvros, Linsell, Sveg
Berg		Rätan, Klövsjö, Åsarne, Storsjö	
Åre		Undersåker, Kalls ö. del, Kalls v. del, Mörsil, Åre	
Strömsund		Tåsjö, Bodum, Fjällsjö, Frostviken, Gäxsjö, Alanäs, Ström	
Krokom		Offerdal Siluromr., Offerdal Fjällbygden, Hotagen, Föllinges s. del, Föllinges n. del, Laxsjös s. del, Laxsjös n. del	
VÄSTERNORRLAND	Sollefteå	Ramsele, Junsele	
	Ånge	Haverö	
KOPPARBERG	Älvdalen	Idre, Särna	
GÄVLEBORG	Ljusdal	Den del af församlingen Kårböle og Färila, der mod nord og øst afgrænses af floden Ljusnan, mod syd af floden Ängraån og mod vest af grænsen til Jämtland län	
<b>Teilregion 1 insgesamt</b>			79 128

## TEILREGION 2 A

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)	
NORRBOTTEN	Haparanda	Karl Gustav, Nedertorneå-Haparanda		
	Boden	Överluleå		
	Piteå	Norrjärden, Piteås landsförsamling, Hortlax, Piteås stadsförsamling		
	Luleå	Råneå, Nederluleås s. del, Nederluleås n. del, Örnäset, Luleås domkyrkoförsamling		
	Älvsbyn	Älvsby		
	Kalix	Töre, Nederkalix		
VÄSTERBOTTEN	Skellefteå	Burträsk, Lövänger, Fällfors, Byskes s. del, Byskes n. del, Kågedalens s. del, Kågedalens n. del, Boliden, Skellefteås landsförsamlings ö. del, Skellefteås landsförsamlings v. del, Bureå, Sankt Örjan, Sankt Olov		
	Umeå	Sävars s. del, Sävars n. del, Holmön, Hörnefors, Holmsund, Ålidhem, Teg, Tavelnsjö, Umeås landsförsamling, Umeås stadsförsamling		
	Vännäs	Vännäs ö. del, Vännäs v. del		
	Robertsfors	Nysätra, Robertsfors, Bygdeå		
	Vindeln	Vindeln		
	Bjurholm	Bjurholm		
	Nordmaling	Nordmaling		
	JÄMTLAND	Östersund	Häggenås, Lit, Kyrkås, Lockne, Näs, Sunne	
		Berg	Myssjö, Oviken, Hackås, Berg	
Åre		Marby, Hallen, Mattmar		
Strömsund		Hammerdal		
Krokom		Alsen, Aspås, Näskott		
Bräcke		Bodsjö, Revsund, Sundsjö, Håsjö, Hällesjö, Nyhem, Bräcke		
Ragunda		Borgvattnet		
VÄSTERNORRLAND	Örnsköldsvik	Trehörningsjö, Björna, Skorped, Anundsjö		
	Sollefteå	Edsele, Ådals-Liden		
KOPPARBERG	Mora	Venjan, Vämhus, den største del af församlingen Mora adskilt fra resten af församlingen		
	Älvdalen	Älvdalen		
	Malung	Transtrand, Lima, Malung		
VÄRMLAND	Arvika	Bogen		
	Torsby	Norra Ny, Dalby, Södra Finnskoga, Norra Finnskoga, Östmark, Nyskoga, Vitsand, Lekvattnet		
<b>Teilregion 2 A insgesamt</b>			189 190	

## TEILREGION 2 B

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
JÄMTLAND	Östersund	Norderö, Brunflo, Marieby, Frösö, Östersund	
	Krokom	Ås, Rödön	
	Ragunda	Stugun, Fors, Ragunda	
VÄSTERNORRLAND	Örnsköldsvik	Gideå, Grundsunda, Mo, Själevad, Nätra, Sidensjö, Arnäs, Örnsköldsvik	
	Sollefteå	Sånga, Överlänns, Boteå, Helgum, Resele, Ed, Långsele, Graninge, Multrä, Sollefteå	
	Kramfors	Ytterlänns, Torsåker, Dal, Styrnäs, Bjärträ, Ullånger, Vibyggerå, Nordingrå, Skog, Nora, Gudmundrå	
	Sundsvall	Liden, Holm, Indal, Njurunda, Attmar, Tuna, Stöde, Selånger, Sättna, Alnö, Skön, Skönsmon, Sundsvall Gustav Adolf	
	Härnösand	Hemsö, Säbrå, Viksjö, Stigsjö, Häggdånger, Högsjö, Härnösand domkyrkoförsamling	
	Timrå	Tynderö, Hässjö, Ljustorp, Timrå	
	Ånge	Torp, Borgsjö	
GÄVLEBORG	Hudiksvall	Hög, Forsa, Norrbo, Bjuråkers s. del, Bjuråkers n. del, Delsbo, Enånger, Njutånger, Rogsta, Hälsingtuna, Idenor, Hudiksvall	
	Ljusdal	Järvsö, Ramsjö, Kårböle, Färlas ö. del, Färlas v. del, Los, Hamra, Ljusdals s. del, Ljusdals n. del	
	Nordanstig	Hassela, Bergsjö, Gnarp, Jättendal, Harmånger, Ilsbo	
<b>Teilregion 2 B insgesamt</b>			122 671

## TEILREGION 3

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
GÄVLEBORG	Bollnäs	Arbrå, Undersvik, Hanebo, Segersta, Rengsjö, Bollnäs	
	Söderhamn	Norråla, Trönö, Mo, Bergvik, Söderåla, Ljusne, Skog, Sandarne, Söderhamn	
	Gävle	Hamrånge	
	Ovanåker	Alfta, Voxna, Ovanåker	
	Ockelbo	Lingbo, Ockelbo, Åmot	
KOPPARBERG	Ludvika	Säfsnäs	
	Falun	Bjursås, Enviken, Svärdsjö	
	Mora	Sollerön, Mora	
	Orsa	Orsa	
	Rättvik	Ore, Boda, Rättvik	
	Leksand	Siljansnäs, Ål, Djura, Leksand	
	Gagnef	Floda, Gagnef, Mockfjärd	
	Vansbro	Äppelbo, Näs, Järna	
VÄRMLAND	Säffle	Långserud, Svanskog	
	Arvika	Brunskog, Mangskog, Älgå, Ny, Gunnarskog, Glava, Högerud, Stavnäs, Arvika Västra, Arvika Östra	
	Hagfors	Sunnemo, Norra Råda, Gustav Adolf, Ekshärad, Hagfors	
	Filipstad	Rämmen, Gåsborn	
	Sunne	Lysvik, Gräsmark	
	Årjäng	Östervallskog, Töcksmark, Västra Fågelvik, Trankil, Blomskog, Holmedal, Karlanda, Sillerud, Silbodäl	
	Grums	Värmskog	
	Torsby	Fryksände	
	Eda	Köla, Skillingmark, Järnskog, Eda	
	Kil	Boda	
<b>Teilregion 3 insgesamt</b>			118 453
<b>Teilregionen 1 bis 3 insgesamt</b>			509 442

## ANHANG II

## Artikel 2 Absatz 2

## ERZEUGUNG

(Tonnen)

Erzeugnis	Nördliche Teilregionen				Insgesamt
	1	2A	2B	3	
Schweinefleisch	214	8 003		2 358	10 575
Eier	900	3 700		400	5 000
Milch	54 763	216 150	121 073	92 249	484 235
Beeren und Gemüse <sup>(1)</sup>		5 640		2 060	7 700

(<sup>1</sup>) Ohne Kartoffeln/Erdäpfel (Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994).

## ANHANG III

## Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 1

(1 ECU = 9,12158 SEK)

	Erlaubter Beihilfesatz (SEK/Einheit)				Erlaubte nationale Gesamtbeihilfe (Millionen SEK/Jahr)				
	Teilregion				Teilregion				
	1	2A	2B	3	1	2A	2B	3	Insgesamt
Kuhmilch (SEK/kg)	1,05	0,71	0,47	0,09	57,50	153,47	56,90	8,30	276,17
Ziegen (SEK/Stück) <sup>(1)</sup>	430	430	430	430	0,51	0,40		0,20	1,11
Schweine (SEK/Stück)									
— Mastschweine	222	143	143	23	0,36	11,78		0,60	12,72
— Sauen	843	437	437	101	0,18	2,60		0,13	2,91
Legehennen (SEK/Stück)	13,45	13,45	13,45	0	0,67	1,69		—	2,36
Beeren und Gemüse (SEK/ha) <sup>(2)</sup>	2 850	2 850	2 850	1 850		1,84		0,19	2,03
Kuhmilchtransport (SEK/kg) <sup>(3)</sup>	0,043	0,039	0,039	0,03	2,3	8,2	4,7	2,1	17,3
Gesamtbetrag der zulässigen nationalen Beihilfen									314,60

(<sup>1</sup>) Ausschließlich Milchziegen.

(<sup>2</sup>) Ohne Kartoffeln/Erdäpfel (Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994).

(<sup>3</sup>) Zwischen Erzeugerbetrieb und Sammelstelle bzw. Erstverarbeitungsbetrieb.



## ANHANG IV

## Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 2

(In Produktionsfaktoren ausgedrückte Mengen)

	Höchstzahl beihilfefähiger Produktionsfaktoren (in Stück bzw. ha)				
	Teilregionen				
	1	2A	2B	3	Total
Milchkühe	8 919	34 057	19 465	14 559	77 000
Ziegen	1 173		936	468	2 577
Legehennen	50 000		126 000	0	176 000
Schweine					
— Mastschweine	1 517		82 379	26 185	110 081
— Sauen	216		5 945	1 254	7 415
Beeren und Gemüse <sup>(1)</sup>		646		104	750

<sup>(1)</sup> Ohne Kartoffeln/Erdäpfel (Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994).

## ANHANG V

## Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 3

(1 Agrar-ECU = 10,5852 SEK — 1 Haushalts-ECU = 9,12158 SEK)

Tierische Erzeugung	Gebiet	Vorgesehene Ausgleichszulage <sup>(1)</sup> (180 ECU/GVE bzw. ha)		Umweltmaßnahmen in der Landwirtschaft (Verordnung (EWG) Nr. 2078/92)		Insgesamt
		Einheitsbetrag SEK/St.	Gesamtbetrag Mio. SEK	Einheitsbetrag SEK/St.	Gesamtbetrag Mio. SEK	Mio. SEK
Kühe	1	1 493 <sup>(1)</sup>	13,32	2 055 <sup>(2)</sup>	18,33	31,65
	2 A	1 462 <sup>(1)</sup>	49,79	1 848 <sup>(2)</sup>	62,94	112,73
	2 B	1 444 <sup>(1)</sup>	28,11	1 787 <sup>(2)</sup>	34,78	62,89
	3	1 382 <sup>(1)</sup>	20,12	1 634 <sup>(2)</sup>	23,79	43,91
Zusammen			111,34		139,84	251,18
Ziegen	1	246	0,92	324 <sup>(3)</sup>	0,38	0,67
	2	246	0,23	291 <sup>(3)</sup>	0,27	0,50
	3	246	0,11	276 <sup>(3)</sup>	0,134	0,24
Zusammen			0,63		0,78	1,41
Sauen	1	612	0,13			0,13
	2	558	3,32			3,32
	3	514	0,64			0,64
Zusammen			4,09 <sup>(4)</sup>			4,09
Mastschweine	1	90	0,14			0,14
	2	83	6,84			6,84
	3	75	1,96			1,96
Zusammen			8,94 <sup>(4)</sup>			8,94
Insgesamt			125,00		140,62	265,62

<sup>(1)</sup> 1 640 SEK/GVE bzw. ha bis/zu 60 Kühen bzw. 1 435 SEK zwischen 60 und 120 Kühen bzw. 615 SEK bei über 120 Kühen. Beihilfen unter 500 SEK pro Betrieb werden nicht bezahlt.

<sup>(2)</sup> Ab 1999 über eine Begrenzung auf 140 000 ha ist nach den in der Verordnung (EWG) Nr. 2078/92 vorgesehenen Verfahren zu beschließen (1995—1998 ist die Beihilfe auf 115 000 ha begrenzt und beträgt für die Teilregionen 1 bis 3 2 700, 2 450, 2 400 bzw. 2 300 SEK/ha.).

<sup>(3)</sup> 1995—1998. Ab 1999 beträgt die Beihilfe für die Teilregionen 1 bis 3 369, 323, 308 bzw. 292 SEK/Stück.

<sup>(4)</sup> In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeinschaft für diese Produktion, berechnet nach der bewirtschafteten Fläche, abzüglich Futterfläche.